

BLICKPUNKT

Hinterland

Der Schatz der Luzerner Landschaft

REGION Die Kantonalen Tage der Kulturlandschaft laden zur Schatzsuche ein: Entdeckt werden kann das reichhaltige kulturelle Angebot auf dem Land. Vom 22. Oktober bis zum 6. November präsentieren 24 Veranstalter ihre Programme. So gibts auch fünf Anlässe in unserer Region.

von **Norbert Bossart**

Von Konzerten über Poesie mit Zauberrei oder politischem Kabarett bis hin zur Kinonacht: Die bereits 14. Kantonalen Tage der Kulturlandschaft machen sichtbar, wie attraktiv und abwechslungsreich das Kulturangebot ausserhalb der Stadt Luzern ist. Passend daher das diesjährige Motto: «Der Schatz der Landschaft – die Kulturlandschaft». Letztere ist ein Verbund von 25 Kulturorganisationen. Kurz: die Kulturlandschaft Luzern ist die vereinte Stimme der Veranstalter auf dem Land. Aus unserer Region machen mit: «bau 4» Altbüron, KKK Reiden, Kulturverein Träff Schötz, Stimmen Festival Ettiswil und Rathausbühne Willisau.

Warum geht trotz Pandemie der Vorhang auf?

Die Zertifikatspflicht ermöglicht wieder Kulturveranstaltungen im herkömmlichen Sinn. «Von einer Rückkehr zur Normalität sind wir aber noch weit entfernt», gibt Marco Sieber, Präsident der Kulturlandschaft, zu bedenken. Warum machen Konzerte, Kabarets oder Lesungen dennoch Sinn? «Es gibt ein grosses Publikum, das nach Kulturveranstaltungen lechzt. Auch auf dem



Marco Sieber, Präsident der Kulturlandschaft Luzern, dem Verbund von 25 Veranstaltern, mit Schatzkarte: «Finden Sie die kleinen Schätze der Luzerner Landschaft, suchen Sie dazu die Veranstaltungen der Kulturlandschaft auf!» Foto zvg

Land», antwortet Marco Sieber. Zudem hätten viele Künstlerinnen und Künstler zwangsläufig über längere Zeit nicht auftreten können und seien dankbar für Engagements. Keine Kompromisse gibt es bei der gesetzlichen Zertifikatspflicht. «Diese setzen wir konsequent um», sagt Marco Sieber.

Die Einladung

«Kultur bereichert, regt an, vernetzt, verbindet und ist identitätsstiftend», hält der Präsident der Kulturlandschaft fest. «Sie ist ein Schatz, den wir bewahren müssen. Aber den es auch immer wieder neu zu entdecken gilt.» Darum wolle die Kulturlandschaft dazu anre-

ETTISWIL Zwei Orgelbücher kehren zurück

Der einstige Ettiswiler Organist und Chorleiter Rudolf Zemp übergibt der Kirchgemeinde zwei besondere Orgelbücher und stellt Werke daraus vor.
SEITE 8

LUTHERN Die 71. Dorfschau auf dem Schützenhausplatz

140 Tiere gross war die Auffuhr an der 71. Dorfschau der Fleckviehzuchtgenossenschaft Luthern. Welche Züchter belegten die Spitzenränge?
SEITE 10



Zu Gast beim Träff Schötz: die mehrfach preisgekrönte Kabarettistin Uta Köbernick. Fotos zvg

In unserer Region

bau 4, Altbüron: Florian Weiss' Woodoism, Jazzkonzert, Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr. Reservationen: www.schaerholzbau.ch.

Stimmen Festival Ettiswil: Lauter Luise, «Katertage», Konzert/Poetry-Slam, Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr, Schloss Wyher. VV: www.stimmen-festival.ch.

Rathausbühne Willisau: Hans-Peter Müller-Drossaart, «Bayass», Erzähltheater, Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr. VV: www.rathausbuehne.ch.

Kulturverein Träff Schötz: Uta Köbernick, Kabarett, Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, Saal Gasthaus St. Mauritz. VV: www.eventfrog.ch, Coiffure Creativ, Schötz, Tel. 041 9802812.

KKK Reiden: Trummer, «Familienalbum», Konzert, Kommende, Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr. VV: www.kkk-reiden.ch.

WB-MIKROFON: WO GEHEN SIE AUF KULTURELLE SCHATZSUCHE?



Valentin Kreienbühl
Gemeindepräsident, Altbüron

«Der «bau 4» in Altbüron ist eine kulturelle Perle – ein Kulturort als Teil eines Werkplatzes inmitten eines Holzbauunternehmens. Bekannte nationale und internationale Jazzmusikerinnen und -musiker spielen auf der Bühne und gelegentlich finden auch Filmabende statt. Dies verdanken wir Hildegard und Walter Schär, welche den «bau 4» vor über 15 Jahren initiierten und neu zusammen mit ihrem Sohn Lukas Schär ein exquisites Kulturprogramm organisieren, wie es manche Stadt nicht hat.»



Claudia Achermann
Mutter dreier Kinder und selbstständige med. Masseurin, Ettiswil

«Im eigenen Dorf kann ich grossartige Stimmen genießen! Verschiedene Musikstile für Jung und Alt begeistern und faszinieren mich. Im kleinen Rahmen nahe bei den Musikerinnen und Musikern entwickelt sich eine Atmosphäre, welche mich zum Staunen bringt. Für mich ist das Stimmen Festival Ettiswil eine Bereicherung und ich bin stolz, dass dieses Festival in unserer Gemeinde stattfindet.»



Christian Reichen
Projektleiter, Mitglied des Träff Schötz

«Als Neuzuzüger waren für mich die Projekte, Kleinkunstveranstaltungen und Konzerte des Träff Schötz buchstäblich Treff-Punkte, an denen ich neue Bekanntschaften und Freundschaften schloss. Deshalb mache ich seit sechs Jahren in dieser kreativen Crew mit. Kultur bereichert unser Alltagsleben – kleine, aber feine Anlässe direkt vor der Haustür tun nach der Corona-Zwangspause besonders gut. Es lohnt sich, an den Tagen der Kulturlandschaft auf Entdeckungsreise zu gehen.»



Ruth Koller
Präsidentin Kulturkommission Willisau und Lehrerin, Willisau

«Der Verein Rathausbühne Willisau schafft es seit inzwischen drei Jahrzehnten sein Publikum für Bristantes, Forderndes, Humorvolles und ab und an Ungewohntes zu begeistern – oder eben für das, was wir an der Kultur so sehr schätzen. Damit tragen sie selber Sorge zum «Schatz Rathausbühne», denn ohne ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder gäbe es ihn nicht.»



Helena Brun
Kunsttherapeutin, Reiden

«Unser «KKK» auf dem Kommande-Hügel ist ein Juwel in der Kulturschatztruhe Reiden und ein Ort mit langer Vorgeschichte. Ein idealer Platz, um Kultur ganz hautnah zu erleben, Menschen zu begegnen und Gemeinschaft zu pflegen, sei es im Rittersaal oder auf dem lauschigen Hofplatz der Kommande. Ich liebe es im Dorf den «Aussgang» zu geniessen und der regionalen Musik- und Kulturszene beim Auftritt ganz nah zu sein. Ich bin gespannt...»



Katharina Luginbühl
pensioniert, Oberkirch

«Im «Somehuus» im Städtchen Sursee leuchtet die Kultur in verschiedenen Facetten. Gezeigt wird grossartige Kleinkunst von bester Qualität. Mir gefällt die Nähe zu den Akteuren auf der Bühne und das Gemeinschaftsgefühl, das ich im überschaubaren Publikum erlebe. Das «Somehuus» ist ein Ort, an dem ich mich gerne anregen, überraschen und verzaubern lasse. Besonders gespannt bin ich auf die neue, vierteilige Themenreihe «Aagschteckt.»



Lotti Stadelmann
Gemeinderätin und Pflegefachfrau, Ruswil

«In Ruswil lebt die Kultur. Der «Tropfstein» trägt einen wichtigen Teil dazu bei. Am Märtpplatz wird Kultur hörbar, sichtbar, greifbar. Mit Theater, Musik oder Comedy lässt der Verein das Publikum eintauchen in verschiedensten Genres. Auf der Bühne stehen namhafte Kunstschaffende, aber auch Newcomer und Einheimische. Besonders am Herzen liegt mir das Jugendtheater. Dieses und alle anderen Kulturangebote sind für unsere Gemeinde Gold wert.»



Christian Johannes Koch
Regisseur und Drehbuchautor, Zürich

«Der Kinoclub Sursee ist ein grosser Schatz für die Gemeinde Sursee, da er einzigartige und sehenswerte Filme in der Region zeigt. Als Kulturveranstalter in der Luzerner Landschaft schafft er einen sozialen Begegnungsort und ein aktives Diskussionsforum über die Filmkunst hinaus. Aus Kultur entsteht Gemeinschaft und aus Gemeinschaften entsteht Kultur. Ich bin dankbar für jeden gezeigten Film, der vor Ort im Kinoclub Sursee zum Leben erwacht.»



Yvonne Schmidlin
Grafikerin, Menznau

««Combäck», ein treffender Name für den Kulturverein, denn nicht nur die Gründung verhiess eine Rückkehr des legendären Wolhuser Winterfestivals. Über die Jahre galt es auch immer wieder neue Lokalisationen zu finden. Nach dem Andreasheim gab es «Combäck» im alten und neuen «Rössli»-Saal, im einzigartigen Tropfenhaus sowie im charmanten Kapello. Wiederkehrend bringt der Verein musikalische Perlen und Neuentdeckungen in tollem Ambiente auf die Bühnen von Wolhusen.»



Ruth Balmer-Marti
Präsidentin Stiftung Sankturbanhof 2000 bis 2020, Sursee

«Gehen Sie auf Schatzsuche im historischen Haus und lassen Sie sich von der Kultur und Kunst aus Sursee und der Region begeistern! Tauchen Sie in historische und zeitgenössische Geschichten ein und wagen Sie ein Blind Date mit einer lokalen Persönlichkeit. Lassen Sie sich von den überraschenden Präsentationen im Museum immer wieder aufs Neue verzaubern. Und tauschen Sie sich mit Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden aus!»